

Sitzung vom

1. September 2020

Mitgeteilt den

7. September 2020

Protokoll Nr.

723

Anfrage Favre Accola

betreffend Umsetzung KRK (Kinderrechtskonvention) in Graubünden

Antwort der Regierung

Da die Führung der Berufsbeistandschaften eine regionale Aufgabe ist, und auch die Gerichte und Anwaltspersonen nicht der kantonalen Verwaltung angeschlossen sind, beinhalten die nachfolgenden Antworten überwiegend die Stellungnahme der KESB.

Zu Frage 1: In Kindesschutzverfahren vor den ESB werden die betroffenen Kinder grundsätzlich angehört. Die Frage, ob auf die Anhörung verzichtet werden kann, ist in Würdigung der Gesamtumstände zu beantworten. Je schwerer der Eingriff, desto weniger kann auf eine Anhörung verzichtet werden. Sind sich die am Verfahren vor Regionalgericht Beteiligten einig, wird eine Anhörung der Kinder in der Regel nicht gewünscht und erfolgt nicht. Bei strittigen Fällen kommt es regelmässig zu Kindesanhörungen, es sei denn, diese würden explizit nicht gewünscht.

Von der Möglichkeit, für Kinder eine Verfahrensvertretung einzusetzen, wird zunehmend Gebrauch gemacht. Während die KESB 2013 insgesamt fünf Vertretungen einsetzten, wurden im 2019 bereits 33 Kindesvertretungen errichtet. Im Verhältnis zur Gesamtzahl der betroffenen Kinder hat sich der Anteil mit Kindesvertretungen von knapp 0.8% im 2013 auf rund 5.3% im 2019 erhöht. Bei Verfahren vor Regionalgerichten ist der Einsatz von Kindesvertretungen grundsätzlich nur in strittigen Fällen ein Thema. Kindesvertretungen werden selten eingesetzt.

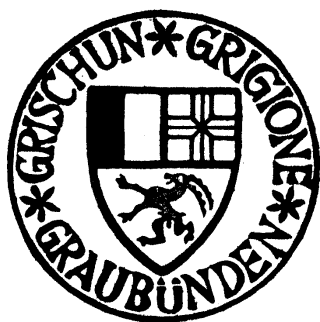
In Verfahren vor dem Kantonsgericht handelt es sich in der Regel um Rechtsmittelverfahren, für welche den Kindern bereits vor erster Instanz eine Kindesvertretung bestellt wurde, wenn dies erforderlich war. Diese bleibt im Rechtsmittelverfahren bestehen. Eine Bestellung durch das Kantonsgericht erfolgt ausschliesslich in Verfahren gemäss Art. 302 Abs. 1 lit. a Schweizerische Zivilprozessordnung (Zivilprozessordnung, ZPO; SR 272) (Kindesrückführungen), für welche das Bundesrecht eine ausschliessliche Zuständigkeit der oberen kantonalen Gerichte vorsieht.

Zu Frage 2: Kinder unter sechs Jahren werden in der Regel nicht angehört. Die Frage, wie eine Kindesanhörung durchgeführt werden soll, beurteilen die KESB jeweils im Einzelfall. Es wird ein dem Kindeswohl dienendes Vorgehen gewählt. Anhörungen von jüngeren Kindern beziehungsweise von solchen mit einer diagnostizierten Beeinträchtigung (z.B. Autismusspektrumsstörung) werden in der Regel von beigezogenen Fachpersonen durchgeführt. Zunehmend führen auch erfahrene Behördenmitglieder der KESB solche Befragungen durch, da der direkte Kontakt mit den Kindern für eine Gesamtbeurteilung und Entscheidungsfindung sehr wertvoll ist.

Zu Frage 3: Bei den Gerichten finden Kindesanhörungen in der Regel vor erster Instanz statt. Im Rechtsmittelverfahren werden sie nur ausnahmsweise angeordnet. Richterinnen und Richter führen die Anhörungen in der Regel selber durch. Nur in Ausnahmefällen erfolgt die Anhörung durch eine Fachperson. Die meisten Richterpersonen verfügen über langjährige Praxiserfahrung. Einige haben ausserdem spezifische Kurse oder Weiterbildungen besucht.

Zu Frage 4: Die Mitarbeitenden der KESB und der Berufsbeistandschaften sind aufgrund ihrer Ausbildung, Erfahrung und/oder des interdisziplinären Austauschs sehr sensibilisiert. Eltern und Jugendliche sowie je nach Situation und Alter auch die direkt betroffenen Kinder, werden durch die KESB auf die KRK und deren Umsetzung in Gesprächen sensibilisiert. Regelmässig werden die Broschüre "Juris erklärt dir deine Rechte" oder die Broschüre von unicef "Es geht um dich – deine Meinung ist gefragt." abgegeben. Die Berufsbeistandschaften, Gerichte und Anwaltspersonen fallen nicht in den Zuständigkeitsbereich der Regierung.

Zu Frage 5: Auf nationaler Ebene decken die Kescha (Anlaufstelle für Kinderschutz und Erwachsenenschutz) und der Verein «Kinderanwaltschaft Schweiz» einen Teil des Aufgabengebiets einer Ombudsstelle für Kinderrechte ab. Das lokale und niederschwellige Informations- und Beratungsangebot von Pro Juventute – Telefon 147 – steht den Kindern und Jugendlichen rund um die Uhr zur Verfügung.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Dr. Chr. Rathgeb

Der Kanzleidirektor:

Daniel Spadin

Anfrage Favre Accola betreffend Umsetzung KRK (Kinderrechtskonvention) in Graubünden

Der Bund hat die KRK ratifiziert und ist völkerrechtlich für die Umsetzung der eingegangenen Verpflichtungen verantwortlich (z.B. für die Konzipierung einer Kinder- und Jugendpolitik; Koordination der Kantone; Länderberichte an den UN-Kinderrechtsausschuss betreffend Umsetzung gemäss Art. 44 KRK, ordnungsgemäss nächstes Mal im laufenden Jahr 2020).

Landesintern tragen doch die Kantone die Hauptlast dafür, die Kinderrechte zu realisieren; der Bund nimmt seine Initiativ- und Aufsichtsfunktion faktisch kaum wahr. Damit der Kanton kinderfreundlich oder zu einem kindergerechten Staat umgestaltet wird, kann man seine Aufgaben gliedern in:

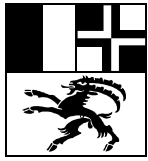
- Erarbeitung eines Konzeptes, wie sich die Bevölkerungsgruppe der Kinder zusammensetzt und welche Interessen diese Bevölkerungsgruppe in Schule, Kinderschutz, Raumplanung, Steuerpolitik, Justiz etc. in die kantonale Politik einbringen und durch welche Organe sich diese Interessen artikulieren können.
- Das Parlament ist in der Pflicht vor allem in Gesetzgebung, Budgetierung und Oberaufsicht über die Verwaltung und die Gerichte.
- Die Staatsverwaltung, d.h. vor allem die Departemente bedürfen einer Aufbau- und Ablauforganisation, um in der erstinstanzlichen Rechtsanwendung und in der verwaltungsinternen Rechtspflege die Grundwerte der KRK im Alltag der Kinder zur Geltung zu bringen.
- Die Entscheidungsträger in Verwaltung und Gerichten sind für die Problematik der KRK zu sensibilisieren, und ihnen sind operative Kenntnisse und deren praktischen Weiterentwicklung zu vermitteln. Insbesondere sind besonders bei Eheschutzmassnahmen oder Sorgerechtsregelungen schnelle Verfahren gefragt.
- Der Kanton unterstützt die Gemeinden und regionale Organe bei der Umsetzung der KRK.

Gerne fragen wir in diesem Zusammenhang an:

1. Wie viele Kinder wurden in der laufenden und der vorangegangenen Amtsperiode nach Art. 314a ZGB resp. Art. 298 ZPO angehört und für wie viele Kinder wurde ein Kindesverfahrensvertreter nach Art. 314abis ZGB resp. nach Art. 299 ZPO eingesetzt (in absoluten Zahlen und in % der Kinder)? Ist eine Entwicklung erkennbar?
2. Wie wird die **Kindesanhörung von den erwähnten Amtsstellen** praktiziert,
 - ab einem bestimmten Altersjahr,
 - mit persönlicher Vorladung in einer kindesspezifischen Form oder auf einem Formular,
 - mit welcher Orientierung über die rechtlichen Rahmenbedingungen der Anhörung,
 - von Amtspersonen selbst oder von beigezogenen aussenstehenden Fachpersonen durchgeführt,
 - je nach Altersstufe in spezifisch ausgestatteten Räumen?
3. Verfügen die **Gerichtsmitarbeitenden über eine entsprechende Ausbildung und Erfahrungen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen**?
4. Wie **sensibilisiert** der Kanton Graubünden Mitarbeiter der KESB, Berufsbeistandschaften, Gerichte, Kanzleien (Anwälte, aber auch Mediatoren) auf der einen Seite, aber auch Kinder/Jugendliche auf der anderen Seite bezüglich KRK und deren konsequenten Umsetzung? (Siehe auch Broschüre «Deine Meinung ist wichtig» der Gerichte ZH).
5. Die **Schaffung einer nationalen Ombudsstelle** (Motion SR Noser) ist in Planung, doch der Aufbau und grossteils auch die Ablauforganisation ist und bleibt auf unabsehbare Zeit kantonal geregelt. An welche **Fachstelle in Graubünden** sollen sich Kinder und Jugendliche wenden bezüglich rechtlicher Fragen?

Chur, 19. Juni 2020

Favre Accola, Gugelmann, Rettich, Baselgia-Brunner, Brandenburger, Buchli-Mannhart, Cahenzli-Philipp, Casty, Casutt-De-rungs, Cavegn, Claluna, Danuser, Degiacomi, Deplazes (Chur), Deplazes (Rabius), Dürler, Ellemunter, Engler, Gartmann-Albin, Gasser, Geisseler, Gort, Grass, Hardegger, Hartmann-Conrad, Hofmann, Hohl, Holzinger-Loretz, Horrer, Hug, Jochum, Kappeler, Kasper, Koch, Kohler, Lamprecht, Loepfe, Michael (Donat), Müller (Susch), Müller (Felsberg), Niggli-Mathis (Grüsch), Papa, Preisig, Ruckstuhl, Rutishauser, Salis, Schmid, Schwärzel, Stiffler, Thomann-Frank, Tomaschett-Berther (Trun), Ulber, Widmer-Spreiter (Chur), von Ballmoos, Wilhelm, Zanetti (Sent), Zanetti (Landquart), Pajic, Renkel, Spadarotto



Sesida dal

Communitgà ils

Protocol nr.

1. da settember 2020

7 da settember 2020

723

Dumonda Favre Accola

concernent la realisaziun da la Convenziun davart ils dretgs da l'uffant (CDU) en
il Grischun

Resposta da la Regenza

Perquai ch'igl è ina incumbensa regiunala da manar las curatellas professiunalas e perquai che er las dretgiras e las advocatas ed ils advocats na fan betg part da l'administraziun chantunala, cuntegnan las respostas qua sutvart per gronda part la posiziun da la APUC.

Tar la dumonda 1: En proceduras da protecziun d'uffants davant las APUC vegnan ils uffants pertutgads da princip tadlads. La dumonda, sch'i po vegnir renunzià da tadlar ils uffants sto vegnir respundida considerond las circumstanzas totalas. Pli greva che l'intervenziun è e main ch'i po vegnir desistì da tadlar ils uffants. Sche las parts participadas a la procedura da la dretgira regiunala èn perina, na vegni per regla betg giavischè da tadlar ils uffants ed i vegn desistì da quai. En cas dispitaivels vegnan ils uffants per regla tadlads, nun che quai na vegnia explicitamain betg giavischè.

Adina pli savens vegni fatg diever da la pussaivladad da metter a disposiziun als uffants ina represchentanza da procedura. Entant che las APUC han mess a disposiziun tut en tut tschintg represchentanzas l'onn 2013, èn quai stadas gia 33 represchentanzas per l'uffant l'onn 2019. En relaziun cun il dumber total dals uffants pertutgadas è la quota da represchentanzas per l'uffant s'augmentada da stgars 0,8 % l'onn 2013 a var 5,3 % l'onn 2019. En cas da proceduras davant dretgiras regiunalas è l'engaschament da represchentanzas per l'uffant da princip in tema mo en cas dispitaivels. Represchentanzas per l'uffant vegnan instituidas da rar.

En proceduras davant la Dretgira chantunala sa tracti per regla da proceduras da meds legals, per las qualas è vegnida nominada ina represchentanza per l'uffant gia davant l'emprima istanza, sche quai è stà necessari. Quella resta en la procedura da meds legals. Ina represchentanza per l'uffant vegn nominada da la Dretgira chantunala ed ha lieu mo en proceduras tenor l'art. 302 al. 1 lit. a dal Cudesch da procedura civila svizzer Cudesch da procedura civila, CPC; SR 272) (repatriaziuns d'uffants), per las qualas èn – tenor il dretg federal – unicamain cumpetentas las dretgiras chantunalas superiuras.

Tar la dumonda 2: Uffants sut 6 onns na vegnan per regla betg tatlads. La dumonda, sch'ils uffants duain vegnir tatlads, giuditgeschan las APUC mintgamai da cas a cas. I vegn tschernì in proceder che serva al bainstar da l'uffant. Uffants pli giuvens respectivamain uffants che han in impediment diagnostitgà (p.ex. disturbis dal spectrum da l'autissem) vegnan per regla tatlads da persunas dal fatg consultadas. Adina pli savens vegnan talas tatladas er fatgas da commembras e commembers da las APUC versads, perquai ch'il contact direct cun ils uffants è fitg prezius per in giudicament cumplessiv e per il process da decisiun.

Tar la dumonda 3: Tar las dretgiras vegnan tatladas d'uffants per regla fatgas da l'emprima istanza. En las proceduras da meds legals vegnan ellas ordinadas mo en cas excepziunals. Derschadras e derschaders taidlan per regla sezs ils uffants. Mo en cas excepziunals vegn quai fatg da persunas spezialisadas. La gronda part da las derschadras e dals derschaders ha experientscha pratica da blers onns. Intginas u intgins han ultra da quai frequentà curs specifics u furmaziuns supplementaras specifics.

Tar la dumonda 4: Pervia da lur scolaziun, da lur experientscha e/u dal barat interdisciplinar èn las collavuraturas ed ils collavuratur da las APUC e da las curatellas professiunalas fitg sensibilisads. Geniturs e giuvenils sco er – tut tenor la situaziun e la vegliadetgna – ils uffants pertutgads directamain vegnan sensibilisads da las APUC en discurs per la Convenziun dals dretgs da l'uffant e per sia realisaziun. Regularmain vegnan consegnadas la brochura "Juris erklärt dir deine Rechte" u la brochura da la UNICEF "Es geht um dich – deine Meinung ist gefragt." Las curatellas professiunalas, las dretgiras e las advocatas ed ils advocats na fan betg part dal champ da cumpetenza da la Regenza.

Tar la dumonda 5: Sin plaun naziunal surpiglian il KESCHA (Center da tatlada e d'assistenza da l'uffant e dal creschi) e l'uniun «Kinderanwaltschaft Schweiz» ina part da las incumbensas d'in servetsch da mediaziun per ils dretgs da l'uffant. La purschida locala e nunbirocratica d'infurmaziun e da cussegliaziun da la Pro Juventute – telefon 147 – stat a disposiziun als uffants ed als giuvenils durant 24 uras.



En num da la Regenza

Il president:

Dr. Chr. Rathgeb

Il chancelier:

Daniel Spadin

Dumonda Favre Accola concernent la realisaziun da la Convenziun davart ils dretgs da l'uffant (CDU) en il Grischun

La Confederaziun ha ratifitgà la CDU ed è – tenor il dretg internaziunal – responsabla per realisar las obligaziuns surpigliadas (p.ex. concepir ina politica d'uffants e da giuvenils; coordinar ils chantuns; rediger rapports naziunals al Comité dals dretgs da l'uffant da las Naziuns Unidas concernent la realisaziun tenor l'art. 44 CDU, confirm a l'urden la proxima giada l'onn current 2020).

A l'intern da la Svizra portan però ils chantuns la chargia principala da la realisaziun dals dretgs da l'uffant; la Confederaziun n'ademplescha facticamain strusch betg sia funcziun d'iniziativa e da surveglianza. Per ch'il chantun daventia favuraivel per uffants u vegnia midà en in stadi adattà als uffants, pon sias incumbensas vegnir divididas en:

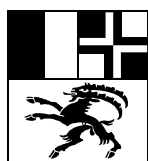
- elavuraziun d'in concept, co che la grupp da la populaziun dals uffants sa cumpona e cun tge interess da la scola, da la protecciun d'uffants, da la planisaziun dal territori, da la politica fiscal, da la giustia e.u.v. che questa grupp da la populaziun sa posiziunescha en la politica chantunala e tras tge organs che quests interess pon s'articular.
- Il parlament è obligà envers l'administraziun ed envers las dretgiras oravant tut en quai che concerna la legislaziun, la budgetaziun e la surveglianza suprema.
- L'administraziun chantunala, q.v.d. oravant tut ils departaments dovran in'organisaziun structurala e funcziunala per far valair – en l'applicaziun dal dretg en emprima istanza ed en la giurisdicziun entaifer l'administraziun – las valurs da basa da la CDU en il mintgadi dals uffants.
- Ils purtaders da decisiuns en l'administraziun ed en las dretgiras ston vegnir sensibilisads per la problematica da la CDU ed ad els ston vegnir intermediads enconuschientschas operativas e l'ulteriur svilup da quellas en la pratica. En spezial èn dumandadas proceduras sveltas en cas da mesiras per proteger la lètg u en cas da regulaziuns dal dretg da tgira.
- Il chantun sustegna las vischnancas ed ils organs regional a realisar la CDU.

Gugent dumandain nus en quest connex:

1. Quants uffants èn vegnids tadlads durant la perioda d'uffizi currenta e durant quella precedenta tenor l'art. 314a CCS resp. tenor l'art. 298 PC e per quants uffants è vegnì nominà in represchentant per la procedura d'uffant tenor l'art. 314abis CCS resp. tenor l'art. 299 PC (en cifras absolutas ed en pertschients dals uffants)? Sa lascha percorscher in svilup?
2. Co vegn pratigada **l'audienza dals uffants dals uffizis menziunads**,
 - a partir d'ina tscherta vegliadetgna,
 - cun ina citaziun persunala en ina furma specifica per uffants u cun in formular,
 - cun tge orientaziun davart las cundiziuns generalas legalas da l'audiziun,
 - da persunas uffizialas sezzas u da persunas spezialisadas engaschadas d'ordaifer,
 - tut tenor il stgalim da vegliadetgna en locals equipads specificamain?
3. Han **las collavuraturas ed ils collavurats da las dretgiras ina scolaziun correspundenta ed experientscha, co ch'ils uffants ed ils giuvenils duain vegnir tractads?**
4. Co **sensibilisescha** il chantun Grischun collavuraturas e collavurats da la APUC, curatellas professiunalas, dretgiras, chanzlias (advocatas ed advocats, ma er mediaturas e mediatur) d'ina vart, ma er uffants/giuvenils da l'autra vart en quai che concerna la CDU e sia realisaziun consequenta? (Guardar er la brochura «Deine Meinung ist wichtig» da las dretgiras da Turitg).
5. Planisà vegni da **stgaffir in servetsch da mediaziun naziunal** (moziun CC Noser), ma l'installaziun e – per gronda part – er l'organisaziun da la procedura è e resta per ina durada imprevisibla reglada sin plaun chantunal. A tge **post spezialisà en il Grischun** duain uffants e giuvenils sa drizzar, sch'els han dumondas da dretg?

Cuira, ils 19 da zercladur 2020

Favre Accola, Gugelmann, Rettich, Baselgia-Brunner, Brandenburger, Buchli-Mannhart, Cahenzli-Philipp, Casty, Casutt-Derungs, Cavegn, Clalüna, Danuser, Degiacomi, Deplazes (Cuira), Deplazes (Rabius), Dürler, Ellemunter, Engler, Gartmann-Albin, Gasser, Geisseler, Gort, Grass, Hardegger, Hartmann-Conrad, Hofmann, Hohl, Holzinger-Loretz, Horrer, Hug, Jochum, Kappeler, Kasper, Koch, Kohler, Lamprecht, Loepfe, Michael (Donat), Müller (Susch), Müller (Favugn), Niggli-Mathis (Grüsch), Papa, Preisig, Ruckstuhl, Rutishauser, Salis, Schmid, Schwärzel, Stiffler, Thomann-Frank, Tomaschett-Berther (Trun), Ulber, Widmer-Spreiter (Cuira), von Ballmoos, Wilhelm, Zanetti (Sent), Zanetti (Landquart), Pajic, Renkel, Spadarotto



Seduta del

1° settembre 2020

Comunicata il

7 settembre 2020

Protocollo n.

723

Interpellanza Favre Accola

concernente l'attuazione della CRC (Convenzione sui diritti del fanciullo) nei Grigioni

Risposta del Governo

Poiché la gestione degli uffici dei curatori professionali è un compito regionale e anche i tribunali e gli avvocati non fanno parte dell'Amministrazione cantonale, le risposte seguenti riportano in prevalenza la presa di posizione dell'APMA.

In merito alla domanda 1: nei procedimenti di protezione dei minori dinanzi alle APMA, in linea di principio i minori interessati vengono sentiti. Alla domanda se sia possibile rinunciare all'audizione occorre dare risposta tenendo conto dell'insieme delle circostanze. Quanto più grave è l'intervento, tanto meno si può rinunciare a un'audizione. Qualora le parti interessate dal procedimento dinanzi al tribunale regionale siano d'accordo, un'audizione dei minori non è di norma auspicata e dunque non avviene. In casi controversi si tengono regolarmente audizioni di minori, tranne nel caso in cui sia stato esplicitamente chiesto di rinunciarvi.

Si fa ricorso in misura sempre maggiore alla possibilità di nominare un rappresentante del figlio. Mentre nel 2013 le APMA hanno nominato complessivamente cinque rappresentanti, nel 2019 un rappresentante del figlio è stato nominato in 33 casi. In rapporto al numero complessivo di minori interessati, la quota di casi con rappresentanza del figlio è salita da poco meno dello 0,8% nel 2013 a circa il 5,3% nel 2019. In caso di procedimenti dinanzi a tribunali regionali, la nomina di rappresentanti del figlio in linea di principio viene presa in considerazione soltanto in casi controversi. I casi di rappresentanza del figlio sono rari.

Nei procedimenti dinanzi al Tribunale cantonale si tratta di norma di procedure di ricorso in relazione alle quali per i minori era stato nominato un rappresentante già dinanzi alla prima istanza, se ciò era necessario. La rappresentanza viene mantenuta nella procedura di ricorso. Una nomina da parte del Tribunale cantonale avviene esclusivamente in procedimenti conformemente all'art. 302 cpv. 1 lett. a del Codice di diritto processuale civile svizzero (Codice di procedura civile, CPC; RS 272) (rimpatro di minori), per i quali il diritto federale prevede una competenza esclusiva dei tribunali cantonali superiori.

In merito alla domanda 2: di norma i bambini di meno di sei anni non vengono sentiti. Le modalità di svolgimento di un'audizione vengono valutate dalle APMA caso per caso. Viene scelta una procedura che salvaguardi il benessere del minore. Le audizioni di bambini più piccoli e di minori con un pregiudizio noto (ad es. disturbo dello spettro autistico) vengono svolte di norma da specialisti. In misura crescente tali audizioni vengono svolte anche da membri esperti dell'APMA, dato che il contatto diretto con i minori è molto prezioso per una valutazione globale e per la decisione.

In merito alla domanda 3: dinanzi ai tribunali le audizioni di minori si tengono di norma in prima istanza. In procedimenti di ricorso vengono disposte solo eccezionalmente. Di solito i giudici si occupano in prima persona delle audizioni. Solo in casi eccezionali l'audizione viene svolta da uno specialista. La maggior parte dei giudici dispone di esperienza pluriennale. Alcuni hanno inoltre seguito corsi o perfezionamenti professionali specifici.

In merito alla domanda 4: a seguito della loro formazione, della loro esperienza e/o degli scambi interdisciplinari, i collaboratori dell'APMA e degli uffici dei curatori professionali sono molto sensibilizzati. I genitori e gli adolescenti nonché, a seconda della situazione e dell'età, anche i bambini direttamente interessati vengono sensibilizzati dall'APMA in merito alla CRC e alla sua attuazione durante dei colloqui. Vengono regolarmente consegnati l'opuscolo "Juris erklärt dir deine Rechte" o l'opuscolo dell'unicef "Si parla del tuo futuro – è giusto sentire anche la tua opinione". Il Governo non è competente per gli uffici dei curatori professionali, i tribunali e gli avvocati.

In merito alla domanda 5: a livello nazionale la Kescha (Centro di ascolto e di assistenza del minore e dell'adulto) e l'associazione «Kinderanwaltschaft Schweiz» si occupano di una parte delle mansioni di un organo di mediazione per i diritti dei minori. L'offerta di informazione e consulenza locale e a bassa soglia di Pro Juventute (ossia il numero di telefono 147) è a disposizione di bambini e adolescenti 24 ore su 24.



Il Presidente:

Dr. Chr. Rathgeb

In nome del Governo

Il Cancelliere:

Daniel Spadin

Interpellanza Favre Accola concernente l'attuazione della CRC (Convenzione sui diritti del fanciullo) nei Grigioni

La Confederazione ha ratificato la CRC e secondo il diritto internazionale è responsabile per l'attuazione degli impegni contrattati (ad es. per la concezione di una politica dell'infanzia e della gioventù; per il coordinamento dei Cantoni; per i rapporti dei Paesi concernenti l'attuazione a destinazione del Comitato ONU per i diritti del fanciullo conformemente all'art. 44 CRC, prossimo rapporto ordinario previsto per il corrente anno 2020).

All'interno del Paese l'onere principale per la realizzazione dei diritti del fanciullo spetta tuttavia ai Cantoni; di fatto la Confederazione non assume quasi per nulla la sua funzione di promozione e di vigilanza. Affinché il Cantone possa diventare a misura di minore o uno Stato che tiene conto delle esigenze dei minori, i suoi compiti possono essere articolati come segue:

- Elaborazione di una strategia relativa alla composizione del gruppo di popolazione costituito dai minori, agli interessi che questo gruppo di popolazione esprime alla politica cantonale per quanto riguarda scuola, protezione dell'infanzia, pianificazione del territorio, politica fiscale, giustizia, ecc. e agli organi attraverso i quali questi interessi possono essere articolati.
- Il Parlamento ha degli obblighi soprattutto in relazione alla legislazione, al preventivo e all'alta vigilanza sull'Amministrazione e sui tribunali.
- L'Amministrazione statale, in particolare i Dipartimenti, necessitano di un'organizzazione delle strutture e dei processi al fine di valorizzare i valori fondamentali della CRC nella vita quotidiana dei minori, nell'applicazione di prima istanza del diritto e nell'amministrazione della giustizia interna all'Amministrazione.
- I responsabili decisionali in seno all'Amministrazione e ai tribunali devono essere sensibilizzati riguardo alla problematica della CRC e occorre trasmettere loro nozioni operative e i relativi risvolti pratici. In particolare sono richiesti procedimenti rapidi in caso di misure a tutela dell'unione coniugale o di regolamentazioni in materia di affidamento.
- Il Cantone sostiene i comuni e gli organi regionali nell'attuazione della CRC.

A questo proposito domandiamo:

1. Nella legislatura in corso e in quella precedente, quanti minori sono stati sentiti secondo l'art. 314a CC rispettivamente secondo l'art. 298 CPC e per quanti minori è stato nominato un rappresentante del figlio secondo l'art. 314abis CC rispettivamente secondo l'art. 299 CPC (in cifre assolute e in % dei minori)? È riconoscibile un'evoluzione?
2. Come viene praticata l'**audizione del minore da parte degli uffici menzionati**,
 - a partire da una determinata età,
 - con convocazione personale in una forma specifica per i minori o mediante un modulo,
 - con quali informazioni relative alle condizioni quadro giuridiche dell'audizione,
 - svolta dai funzionari stessi o da specialisti esterni,
 - in locali arredati in modo specifico per classi d'età?
3. **I collaboratori dei tribunali dispongono di una formazione corrispondente e di esperienza nei contatti con bambini e adolescenti?**
4. In che modo il Cantone dei Grigioni **sensibilizza** i collaboratori dell'APMA, degli uffici dei curatori professionali, dei tribunali, degli studi legali (avvocati, ma anche mediatori) da un lato, ma anche i bambini/gli adolescenti dall'altro riguardo alla CRC e alla sua attuazione sistematica? (vedi anche opuscolo «Deine Meinung ist wichtig» dei tribunali ZH).
5. È in progetto l'**istituzione di un difensore civico nazionale** (mozione del consigliere agli Stati Noser), tuttavia la costituzione e l'organizzazione dei processi sono e rimangono disciplinati a livello cantonale a tempo indeterminato. A quali **servizi specializzati nei Grigioni** devono rivolgersi i bambini e gli adolescenti in caso di questioni di natura giuridica?

Coira, 19 giugno 2020

Favre Accola, Gugelmann, Rettich, Baselgia-Brunner, Brandenburger, Buchli-Mannhart, Cahenzli-Philipp, Casty, Casutt-De-rungs, Cavegn, Clalüna, Danuser, Degiacomi, Deplazes (Coira), Deplazes (Rabius), Dürler, Ellemunter, Engler, Gartmann-Albin, Gasser, Geisseler, Gort, Grass, Hardegger, Hartmann-Conrad, Hofmann, Hohl, Holzinger-Loretz, Horrer, Hug, Jochum, Kappeler, Kasper, Koch, Kohler, Lamprecht, Loepfe, Michael (Donat), Müller (Susch), Müller (Felsberg), Niggli-Mathis (Grüsch), Papa, Preisig, Ruckstuhl, Rutishauser, Salis, Schmid, Schwärzel, Stiffler, Thomann-Frank, Tomaschett-Berther (Trun), Ulber, Widmer-Spreiter (Coira), von Ballmoos, Wilhelm, Zanetti (Sent), Zanetti (Landquart), Pajic, Renkel, Spadarotto